Altenbeken Borchen

Nachrichten

Norbert Strunck und Fanter verabschiedet

Festgottesdienst mit Entpflichtung

BORCHEN (WV). Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Borchen lädt am Sonntag, 23. Oktober, um 10.30 Uhr zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Gemeinde-Empfang in die Stephanus-Kirche in Borchen ein.

Christine Fanter

Norbert Strunck

Die Gemeinde bedankt sich bei Norbert Strunck, der sich seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich bei der Verkündigung in der Wochenschlussandacht engagiert hat. Mit viel Sorgfalt und Kreativität hat er die wöchentlichen Andachten in Wewer und später in Borchen vorbereitet und durchgeführt.

Ebenfalls zu nennen sind Bernward Schäfers, der schon vor einiger Zeit aus dem Team ausgestiegen ist, und Christine Fanter. Aus Altersgründen hat Norbert Strunck sich nun entschlossen, aus diesem Dienst auszuscheiden. Dieser Ausstieg ist Anlass, die Andachten nun nicht mehr weiter zu führen.

Stattdessen lädt die Gemeinde nun jeden Freitag ins Stephanus-Haus ein mit wechselnden Veranstaltungen. Am Sonntag möchte die Gemeinde ihren Dank an Norbert Strunck und Christine Fanter ausrichten und sie mit Gottes Segen aus ihrem Dienst entpflichten. Im Anschluss findet ein Gemeinde-Empfang im Stephanus-Haus statt.

DRK lädt zur Jahreshauptversammlung

ALTENBEKEN (WV). Der Altenbekener Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt alle Mitglieder zu Jahreshauptversammlung am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr in das Café Museumsstuben , Alter Kirchweg 7, ein. Anmeldungen sind bis 25. Oktober bei Jürgen Barkhausen oder Garbiele Homscheid möglich. Die aktuelle Tagesordnung ist im DRK–Schaukasten auf dem Marktplatz einsehbar.

Classic Circus Trumpf spielt in Altenbeken

ALTENBEKEN (WV). Der Classic Circus Trumpf ist noch bis Sonntag, 23. Oktober, an der Schützenhalle in Altenbeken zu Gast. Die etwa zweistündigen Vorstellungen beginnen am Samstag um 16 Uhr und am Sonntag um 14 Uhr. Karten sind an der Tageskasse erhältlich. Das Programm besteht unter anderem aus einer Pferdedressur, Akrobatik, Tanz auf dem Silberdraht, einer Clown-Vorstellung und Hundedressur.

Gewinner des Kaffeequiz geehrt

Im Rahmen der diesjährigen Fairen Woche hatte die Borchener Fairtrade-Steuerungsgruppe zu einem Kaffeequiz aufgerufen. Die Teilnehmer zeigten ihr Wissen und lösten Fragen wie zur ursprünglichen Herkunft von Kaffee, zum durchschnittlichen pro Kopf Verbrauch und zur Besonderheit von fair gehandeltem Kaffee. Alle Teilnehmer mit dem korrekten Lösungswort „Fairtrade“ hüpften in den Lostopf und es wurden drei Gewinner ermittelt. Die Gewinner wurden von Christina Müller (v.l.) ausgezeichnet: Sabine Lüthen, Susanne Potthast, und Marion Suska. Mit den Gewinnern freuen sich Rita Fredersdorf und Sabine Sarpe von der Borchener Fairtrade-Steuerungsgruppe. Foto: Tom Finke/Gemeinde Borchen

Wie fehlende Bankautomaten Altenbeken und Borchen verändern

„Erst geht die Bank, dann die Geschäfte“

Von Franz Purucker

Markant-Marktleiter Elmar Rüther, seine Tochter Marina Malewski, die künftig mit bei der Führung einsteigt und Kundin Mechthild Knoke, die gerade ihren Einkauf aufs Kassenband legt. Foto: Franz Purucker

ALTENBEKEN-SCHWANEY/BORCHEN (WV). „Erst gehen die Banken, dann die Kneipen und zum Schluss die Geschäfte“ - diese Sorge hat Elmar Rüther, Inhaber und Betreiber des Markant-Marktes in Altenbeken-Schwaney. Seit die Verbundvolksbank OWL nach einer Automatensprengung in Borchen den Geldautomaten in Schwaney geschlossen hat, könnten die Kunden verstärkt dem Supermarkt fernbleiben.

Der etwa 700 Quadratmeter große Markant-Markt ist der einzige Supermarkt in dem 2700-Einwohner-Ortsteil von Altenbeken. Die Tochter des Betreibers, Marina Malewski, wird zum Jahreswechsel ihren Erzieherinnen-Job aufgeben und im Markt ihrer Eltern mit einsteigen. Ihre Beobachtung: Viele Schwaneyer fahren in Nachbarorte zum Einkaufen, weil die Geschäfte dort Barauszahlungen an der Kasse anbieten.

Für den kleinen Markant-Markt ist das mit großen Herausforderungen verbunden: „Ich sitze zum Samstag oft allein an der Kasse mit dem vielen Geld“, so die 45-Jährige. Der Kundenrückgang könnte auch mit dem Wegfall der Frischfleischtheke zusammenhängen. Wegen akuter Personalsorgen gibt es nur noch abgepacktes SB-Fleisch. Die Wursttheke ist von 9 bis 15 Uhr besetzt und am Samstag von 7 bis 14 Uhr.

Aufgeben wollen sie aber nicht – ganz im Gegenteil. Im nächsten Jahr wird sich farblich an dem Markt einiges tun. Aus Markant wird wegen des Wechsels des Zulieferers „SB Lüning“. In den Regalen stehen dann statt den Combi-Eigenmarken „Jeden Tag“ die Edeka-Produkte wie „gut&günstig“.

Bei Ortsvorsteher Herrmann Striewe melden sich insbesondere Senioren, die sich von der Bank abgehängt fühlen: „Viele sind nicht so mobil, um nach Altenbeken zu fahren und dort Geld zu holen.“ Der 63-Jährige hat mehrfach den Kontakt zu der Bank gesucht: „Vielleicht muss man einfach mal andere Wege gehen. Buke beispielsweise wird einmal pro Woche mit dem Geldmobil angefahren.“

Striewe fürchtet um den Einzelhandel in Schwaney. Denkbar wäre auch ein Automat in einem Gebäude, der nur zu den Öffnungszeiten zugängig ist. Die Bank hat auf seine Vorschläge bislang aber nicht reagiert. Betroffen sind übrigens auch Kunden der Sparkasse, die den Volksbank-Service seit dem Rückzug der Sparkasse kostenfrei nutzen konnten.

Auf Nachfrage dieser Zeitung erklärte der Pressesprecher der Verbundvolksbank OWL, Thorsten Heggen: „Der Geldautomat in Altenbeken-Schwaney wurde im Juli nach der Sprengung unseres Geldautomaten in Borchen aus Sicherheitsgründen außer Betrieb genommen. Die Wiederinbetriebnahme ist nach Durchführung von baulichen Maßnahmen zur Sicherheitsverstärkung beabsichtigt. Die Planungen und Beauftragungen hierzu laufen. Nach erfolgter Umsetzung werden wir den Automaten wieder in Betrieb nehmen. Der konkrete Termin ist jedoch noch offen.“

Der Markant-Markt bietet aktuell nur abgepacktes Fleisch an. Die Fleischertheke ist leer, weil Personal fehlt. Foto: Franz Purucker

Sparkasse in Borchen ist wieder geöffnet

Auch in Borchen wird der Geldautomat schmerzlich vermisst. Die dortige Automatensprengung durch Kriminelle war ausschlaggebend für die Schließung in Schwaney und in anderen Orten der Region.

Wie Oliver Bekiersch, Pressesprecher der Sparkasse Paderborn-Detmold auf WV-Anfrage mitteilt, sei die Filiale „komplett umgebaut und neu gestaltet“ worden. Die Maßnahmen sollten eigentlich schon im September abgeschlossen sein.

„Aufgrund von Lieferengpässen bei besonderen Bauteilen konnten wir den neuen Geldausgabeautomaten nicht in Betrieb nehmen. Als abzusehen war, dass die Lieferung nicht erfolgte, haben wir uns entschieden, die Filiale in Borchen wieder für vorher vereinbarte Kundenberatungen zu öffnen“, so der Sprecher. Beratung und Service werden demnach gut angenommen.

Wann die Bargeldversorgung wieder angeboten werden kann, konnte Bekiersch noch nicht sagen und verweist auf den Geldautomaten in Paderborn-Wewer, der knapp vier Kilometer entfernt in etwa sieben Minuten mit dem Auto zu erreichen ist. Für Senioren dürfte aber auch dieser Weg zu lang sein.

– Anzeige –